

Informationen zur Sichtung bzw. Beobachtung von *Vespa velutina nigrithorax* (Asiatische Hornisse)

Link zur Nachlese unter <https://www.vespa-velutina.ch>

Danke dass Sie sich die Zeit nehmen und sich kurz einlesen.

Wie Sie sicherlich bereits mehrfach aus der Presse vernommen haben, hat sich **seit 2019** eine gebietsfremde Hornissenart in der Schweiz angesiedelt. Von Frankreich her kommend über den Jura und das Genfer Rhonetal verbreitet sich seither die *Vespa velutina nigrithorax* Richtung Nordosten.

2022 wurde dann bei Münchenstein BL das erste Nest in der Deutschschweiz entdeckt. Seither häufen sich die Meldungen und das Verbreitungsgebiet dieser invasiven und zu bekämpfenden Art dehnt sich weiter aus.

Nun gilt es aber nicht in Panik zu verfallen, denn entgegen manchen Berichten aus den Medien überfällt *Vespa velutina n.* keine Honigbienenvölker koordiniert und abgesprochen. Meist wird dann auch noch ein falsches Bild dazu gezeigt und die Emotionen quellen über. Leider wird häufig eine Japanische Riesenhornisse (*Vespa mandarinia japonica*, siehe Bild unten) als Masstab genommen, welche es bei uns

nicht gibt!

Die Königinnen von *Vespa velutina n.* können teils im Winter/ Frühjahr bei Zeiten beobachtet werden. Sobald es die wärmeren Temperaturen zulassen, verlassen diese ihr Versteck und suchen sich einen Nistplatz. Dieser kann sich in einem Vogelhäuschen,

Bild von der Meldeplattform Baden-Württemberg:
<https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/asiatische-hornisse-melden>



unter einem Dachvorsprung oder in der niederen Strauchschicht befinden. Auch an einer mit Efeu (*Hedera helix*) bewachsenen Stützmauer. Meist in geringer Höhe und somit noch relativ einfach zugänglich. Auch wenn sich die Nestgründung an einer Dachuntersicht befindet.

Sofern die Königin die Anfangsphase überlebt, wächst das Nest bis zu einer Grösse von ca. 80 bis 250 Individuen an, bevor ein Umzug in höhere Gefilde stattfindet. Nicht immer wird umgezogen. Gemeinsam wird beschlossen wohin und wohl auch die Königin mit einbezogen bis der endgültige Standort festgelegt ist.

Mit dem Umzug und den entsprechenden Voraussetzungen wächst das Volk im Juni/

Vespa mandarinia japonica



Juli rasch heran und die Nestkugel, aus dem Blickfeld von uns Menschen verschwunden, bleibt meist unbemerkt.

Noch immer kann nicht eindeutig festgehalten werden, und auch nicht wissenschaftlich untermauert, dass *Vespa velutina* n. für Honigbienenvölker in unserer Region ein lebensbedrohlicher Konkurrent oder Schädling sein soll.

Weiterhin gibt es Nester, welche unbemerkt und ohne einen *Velutina*-Kontakt durch die Saison sich entwickeln (*sogenannte Durchläufer*). Selbst dann nicht, wenn sich in Flugdistanz eine Honigbienenstand befindet!

Meist fallen die grösseren Nester auch erst im September oder Oktober zum Höhepunkt der Volksentwicklung auf. Zu dieser Zeit wird viel Kohlenhydrat und Protein benötigt. Beides findet sich am Bienenstand. Viele Junghornissen, Jungköniginnen und Drohnen betteln danach.

Ab Oktober beginnt aber auch der



Niedergang des Volkes und bei einsetzendem und anhaltendem Frost erfrieren dann nach und nach die letzten Fluhornissen. Dies dauert aber wesentlich länger als bei unserer heimischen Art, da auch die Aussenhülle der Nester von *Vespa velutina* n. besser isoliert sind. Dies geht einher mit dem Nest im Freien!

Zur Unterscheidung:

Vespa velutina n. ist weitestgehend eine dunkle Erscheinung. Auffallend sind die gelben Tarsen, das sind die Beinenden bis zu den Klauen. Das Kopfschild ist Orange gelb, die Stirn wiederum Kohle und wie der Name



sagt - *nigrithorax* -, der Brustteil ist Kohle. Das Abdomen (*Hinterleib*) besteht bei weiblichen aus sechs, bei männlichen Wespen aus sieben Segmenten. Die ersten beiden Hinterleibsringe endet mit einem schmalen gelben (*gelb-braunen*) Band. Das dritte teils braun-schwarz, teils gelb-braun. Das vierte gelb-orange und die letzten zwei orange-braun-schwarz.

Sowohl Königin wie auch Arbeiterin und Drohn sind einige Millimeter kleiner als unsere heimische Hornisse. Doch auch hier gibt es Grössenunterschiede über die Saison bei den Arbeiterinnen!

Sichtungen zwingend bei asiatischehornisse.ch melden !

Ihr Hornissenschützer

hornissenschutz.ch - Andi Roost, 02.2025